

Das Anfertigen von Exzerpten

Stand: 16.05.2018

Bei der Vorbereitung von Referaten, Haus- oder Abschlussarbeiten benötigen Sie politikwissenschaftliche Literatur, die sich mit der von Ihnen ausgewählten Thematik befasst. Da es vorkommen kann, dass in unserer Fach- oder Universitätsbibliothek ein oder mehrere Bücher zum Thema nicht vorhanden sind, werden Sie im Laufe Ihres Studiums einige Bücher auch über die Fernleihe bestellen. Diese stehen Ihnen dann nur für einen kurzen Zeitraum zur Verfügung, zum Teil können sie gar nicht mit nach Hause genommen werden. Es ist daher sinnvoll, ein Exzerpt des Buches anzufertigen, statt das gesamte Buch mühevoll und für viel Geld zu kopieren, um die Seiten anschließend durchzuarbeiten. Aber nicht nur deshalb sollten Sie das Exzerpieren üben. Es ist außerdem eine Phase des studierenden Lesens, durch die man bei guter Arbeit **viel Zeit sparen** kann.

Sinn und Zweck des Exzerpierens ist es, sich einen schnellen und einfachen Zugriff auf den Inhalt langer (und komplizierter) Texte zu verschaffen. Es ist ein **Hilfsmittel** zum wissenschaftlichen Arbeiten, kein eigener wissenschaftlicher Text! Im Grunde ist das Exzerpt ein schriftliches **Protokoll Ihrer Lesearbeit**, das die für Sie wichtigen inhaltlichen Aspekte und Argumentationslinien festhält.

Und so gehen Sie vor:

Notieren Sie sich wichtige, für Ihre eigene Arbeit und Fragestellung **relevante Inhalte** möglichst **in eigenen, leicht verständlichen Worten**. Es genügt dabei nicht, dass Sie das Fazit festhalten, auch die argumentative Begründung des Autors muss aus Ihrem Exzerpt ersichtlich werden. Ein Exzerpt ist aber nicht identisch mit einer bloßen Inhaltsangabe, sondern konzentriert sich auf die wichtigsten inhaltlichen Passagen. Diese werden dafür besonders **gründlich** und **übersichtlich** aufgearbeitet. Die Struktur des Buches sollte sich dabei auch in Ihrem Exzerpt widerspiegeln.

Behalten Sie stets im Blick, dass Sie das Exzerpt beim Schreiben Ihrer späteren Arbeit verwenden werden. Es ist daher unabdingbar, dass Sie ihre Notizen mit den entsprechenden bibliographischen Angaben versehen. Dazu zählen:

1. Die genaue Literaturangabe (Autor, Jahreszahl, Titel, Verlag, Erscheinungsort) zu Beginn des Exzerptes und
2. die Seitenzahlen. Diese sollten Sie links oder rechts der Notizen in einer gesonderten Spalte fortlaufend mitführen. Nur so können Sie später in Ihrer wissenschaftlichen Arbeit das Geschriebene auch mit der korrekten bibliographischen Angabe belegen. Übernehmen Sie das im Buch Gelesene wortwörtlich in das Exzerpt, so achten Sie beim Exzerpieren darauf, dies auch als direktes Zitat kenntlich zu machen. Tun Sie dies nicht, so laufen Sie Gefahr Sätze oder Satzteile in einer späteren Hausarbeit als die Ihren auszugeben. Damit gilt die Arbeit als *nicht bestanden*.

Es ist durchaus sinnvoll, wenn Sie zu Beginn des Exzerptes die Hauptaussage(n) des Autors in einem kurzen Absatz zusammenfassen. So haben Sie einen schnellen Überblick über den Inhalt des Buches, der Ihnen auch Monate oder Jahre nach Erstellen des Exzerptes hilft, den groben Inhalt in wenigen Augenblicken zu erfassen.

Außerdem sollten Sie sich neben den Argumentationslinien oder Aussagen des Autors auch eigene Gedanken notieren. Machen Sie diese stets kenntlich, so dass es beim späteren Lesen des Exzerptes nicht zu Verwechslungen zwischen Ihrer und der Meinung des Autors kommen kann.

Dies lässt sich z.B. durch eckige Klammern oder andere Schriftfarben leicht und einfach realisieren.